

Oliver Jahraus
Literatur als Medium

Sinnkonstitution und Subjekterfahrung zwischen Bewußtsein und
Kommunikation

© Velbrück Wissenschaft 2000

Anders als in vielen aktuellen Medientheorien wird der Begriff Medium nicht auf den der Medientechnik reduziert: Das »Medium« der Literatur ist deswegen auch nicht einfach das technische Vermittlungsmedium für Literatur, das Buch. Medien sind nicht ohne Bewußtsein und Bewußtsein ist nicht ohne Medien zu denken. Jahraus möchte mit dem Begriff Medium das Zusammenspiel von Bewußtsein und Kommunikation bestimmen. An dieser Stelle gerät sein systemtheoretischer Ansatz mit demjenigen Luhmanns in Konflikt. Während Luhmann seine Medientheorie gerade unter Verzicht auf die transzendente Instanz eines Subjekts entwickelt, wird hier Interpretieren einem Subjekt zugerechnet. Ein Medium leistet die strukturelle Kopplung von Bewußtsein und Kommunikation; in dieser Kopplung wird Wahrnehmung so verarbeitet, daß in einem Akt der Interpretation Sinn konstituiert und »verarbeitet« wird.

Interpretation nutzt ein strukturelles Defizit, das jedem Text innewohnt: Sein Sinn liegt niemals vollständig offen; Interpretation will den Text gleichsam vervollständigen. Dadurch entsteht die Paradoxie, daß Interpretation nichts anderes sagen will als der Text und zugleich mehr und anderes sagt als der Text.

Interpretation ist mit dem Text identisch und zugleich verschieden; Interpretation erzeugt die Differenz zwischen Text und Interpretation. Da nun auch die Interpretation ihren Sinn niemals vollständig offen legen kann, kommt eine nicht stillzustellende Bewegung in Gang, in der jede Interpretation als Text neue Interpretationen erzeugt. Umgekehrt gibt es aber auch keinen Text, der nicht bereits Interpretation wäre: Texte existieren, jedenfalls als Sinngebilde, nicht unabhängig vor jeder Interpretation.

In diesem Sinne ist Literatur ein Medium, das die Sinnproduktion intensiviert und Sinnüberschüsse produziert; ihre Funktion ist es, Interpretation als Effekt sui generis hervorzuheben.